

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

249 (9.9.1943)

eine gleichwertige Produktionskraft gegenüberstellen, unter Ausnutzung aller unversetzten Fabrikationen und durch Vermeidung jeder Leerlaufzeit.

Kann man von der Machtinduzie des Reichswirtschaftsministeriums sprechen? Kein Wort wäre unangelegentlich und irrtümlich. Alle Befugnisse aller Reichsminister stammen vom Führer. Jede Neuordnung und jede schärfere Präzisierung der Funktionen-Zuständigkeiten werden unter einem Befehl: der Kriegsmacht der Nation zu fassen. Kein überflüssig aber betrachtet, besteht für das allgemeine Wirtschaftsleben für das Reichswirtschaftsministerium noch eine übergeordnete Behörde, die der Reichsmarktschall durch das Amt Zentrale Planung geschaffen hat. Von hier gehen die großen Richtlinien für Organisation, Verteilung und Verbrauch aus. Der Krieg schreibt uns Gesetze vor, so meine Reichswirtschaftsministerium. Zum. Diesen Gesetzen müßten wir Rechnung tragen. Aber es gilt im Grunde genommen nur ein allbeherrschendes Gesetz: der Kampf um die Lebensgrundlage des Reiches. Diesem Befehl ordnet sich jeder Volksgenosse unter, und es spielt in gewisser Weise gar keine Rolle, wer für was zuständig sein soll, wenn nur eine Zuständigkeit eingeleistet ist und die Zahl der produzierten Flugzeuge, Panzer und Geschütze allen Schwierigkeiten zum Trotz wächst. Im Zeichen dieses Befehls vollzieht sich die neue Teilung der Gewalt im Bereich der großdeutschen Wirtschaft.

Neuer Ritterkreuzträger aus Baden

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 8. Sept. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Emil Vogel, Kommandeur einer Jäger-Division, Oberleutnant Wilhelm Duda, Kommandeur eines Panzer-Grenadier-Regiments, Oberleutnant Erich Schmidt, Kommandeur eines Grenadier-Regiments, Major Herbert Staiger, Kommandeur eines Grenadier-Regiments, Hauptmann Ernst Gutschker, Kommandeur eines Grenadier-Bataillons, Hauptmann Erwin Bilger, Kommandant einer Panzer-Jäger-Abteilung, Oberfähnrich Max Haschberger, Kommandant einer Panzer-Grenadier-Abteilung, Unteroffizier Josef Karl, Geschwärführer in einer Panzer-Jäger-Abteilung.

Ferner verlieh der Führer auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Düster, Batteriechef in einem Flakregiment.

Major Herbert Staiger, am 20. Juli 1917 als Sohn des Reichsabministers Friedrich Staiger in Offenbach geboren, hat sich durch Tapferkeit und Entschlossenheit eine durch den Angriff erdrückender feindlicher Uebermacht drohende Krise besiegelt. Mit Hilfe einiger in der Eile zugeführter Kompanien gelang es ihm, eine Ringstellung aufzubauen und eingeschlossene Teile des Regiments wieder zu befreien. Major Staiger trat nach Belegung der Beförderung am Gymnasium in Frankfurt a. M. 1938 als Präsenzmuster in das Infanterie-Regiment 56 in Ulm ein. Nach Besuch der Kriegsschule Potsdam wurde er 1938 Leutnant, 1942 wurde er als Hauptmann zum Kommandeur eines Bataillons ernannt und 1943 zum Major befördert.

Roosevelt erreicht Unterwerfung Churchills

Der erste Schritt zur Angliederung des Empire an die Vorkriegsstellung der USA. H.W. Stockholm, 8. Sept. Die von der "Daily Mail" nur kurzzeitig erwähnten, neuerlich durch Anspielungen Churchills bekräftigten Geheimverhandlungen Roosevelts über seinen Stellungswechsel zur Angliederung des Empire an die USA, haben zunächst, wie aus einer offiziellen Mitteilung aus Washington hervorgeht, zum Abschluß einer anglo-amerikanischen Übereinkunft über den Fortbestand des gemeinsamen Generalstabes geführt. "eine Zeit über Kriegsende hinaus" geführt. Es handelt sich, obwohl die bisherige recht verfallene Fassung dieser Übereinkunft nicht als sensationell erscheinen lassen möchte, in Wirklichkeit um eine sehr folgenschwere und weitreichende Entscheidung. Sie bekräftigt, daß die beiden Mächte, selbst im Falle ihres mit allen Mitteln angestrebten Sieges, nicht irgendeinem wahren Friedenszustand zurechnen, sondern vielmehr mit Spannung und Erwartung den geschäftlichen Kontakt, gegen die sie sich schon jetzt zu richten und zur Wehr zu setzen versuchen. Dem gemeinsamen Generalstabes-Anschluß ist, laut Reuters, schon jetzt die Befugnis zugesprochen worden, "wenn notwendig, Machtmittel anzuwenden", nämlich in der Zukunft ins Auge gefaßten sogenannten Uebergangsperiode zwischen einem Ende der Feindseligkeiten und einer Friedensunterzeichnung, einem Zeitraum, der bereits in englischen und amerikanischen Blättern dahin gekennzeichnet worden ist, daß er einige Jahre umfassen dürfte, praktisch also: Eine jahrelange Fortdauer des Krieges selbst nach einem, wie sie erfolgen, entscheidenden Sieg der Verbündeten. Ein zweiter Wunschraum vom Schlage Vantants!

Stalins Forderungen in Nordafrika

Sofia, 8. Sept. Der gaulistische Vertreter in Moskau, Major General, hat aus der UdSSR in Algerien eintraf, überbrachte eine Postkarte Stalins an den Ausbiss in Algerien mit "Vorschlägen" über die diplomatische Vertretung der Sowjetunion in Nordafrika. Eine der wichtigsten Forderungen Stalins sei das Wiederanzuführen der kommunistischen französischen Partei und die Hinzuziehung von Dorez zum Algerien-Komitee.

Die Regenschatzfrage in Bulgarien

Zusammentritt des 25. Sobranje. Sofia, 8. Sept. Mittwochmorgens um 16.30 Uhr fand eine kurze Eröffnungssitzung der außerordentlichen Session des 25. Sobranje statt. In der Sitzung wurde bekanntgegeben, daß den Abgeordneten eine Entschließung der Regierung in schriftlicher Form übermitteln werde, die eine Stellungnahme zur Frage der Regenschatzfrage fordert. Die Entschließung fordert, daß das 25. Sobranje die Regenten wählen solle, da das eigentlich dafür zuständige Große Sobranje wegen des Krieges zur Zeit nicht einberufen werden kann. Das Sobranje wird am Donnerstag zu dieser Entschließung Stellung nehmen.

Japans Widerstand auf Salamaua

Washington sucht Abprunghasen für Terrorflieger gegen das japanische Mutterland

rd. Berlin, 8. Sept. Die Frage nach Zweck und Ziel der gegenwärtigen nordamerikanischen Operationen im Raum der Salomonen und auf Neu-Guinea wird in Japan verantwortungsbewußt überprüft und beantwortet. Man gibt sich an den entscheidenden Stellen seiner Täuschung hin über den Grad der Vorbereitung, die dem japanischen Mutterland selbst in den sorgfältig ausgebildeten und mit technisch hervorragendem Material ausgerüsteten amerikanischen und australischen Truppeneinheiten entsetzt. Generalmajor Yabagi, der Chef der Presseabteilung der japanischen Armee, sagte in einem Vortrag die offizielle japanische Meinung in dem Satz zusammen: "Die Amerikaner werden niemals imstande sein, Japan mit Land- und Seestreitkräften anzugreifen; aber wir müssen darauf vorbereitet sein, daß sie schwere Bomber von Landstützpunkten aus gegen uns einbringen." Yabagi betonte, Japan müsse alle Energien zusammenfassen, um die Luftwaffe und die Luftverteidigung zu verstärken.

Die Spezialisierung der anglo-amerikanischen Mächte auf den Luftkrieg wird durch die Erklärung zufolge auch in Japan als akute Gefahr gewertet. Sie konnte sich dem japanischen Mutterland gegenüber bisher nicht auswirken, weil die Abprunghasen für die geplanten Raids nicht vorhanden waren. Von den USA aus, die sich auch in ihren äußersten Ausläufern jetzt wieder in amerikanischer Hand befinden, kann die Entfernung nicht überbrückt werden. Die südrhineischen Inseln sind von mehreren Gründen der Amerikaner verperrt. Auch das tilingung-hinweisliche Gebiet läßt sich erfahrungsgemäß zu dieser Art der Kampfführung nicht verwerten. MacArthur mußte sich deshalb zu dem verlockenden Versuch entschließen, sich durch die Inlandegebiete des Südpazifiks in Südpazifiknähe an das japanische Mutterland heranzuwenden. Nachdem durch die Salomonenkämpfe eine gleich notwendige wie fruchtbringende Platanenflüchtigung geschaffen war, trübte der amerikanische Oberbefehlshaber für den Südpazifik ungeduldig den Kampf nach Norden vor, in Richtung seines noch immer uneingeschränkten Versprechens, der Illusionären Wiedereroberung der Philippinen. Von dort aus glauben die US-Amerikaner offensichtlich, mit ihren Terrorgeschwadern die Widerstandskraft des japanischen Volkes brechen zu können. Welche Bedeutung von amerikanischer Seite den neuen Landungen auf Neu-Guinea zugemessen wird, geht schon allein daraus hervor, daß MacArthur es für geraten hielt, die Teilung dieser Operationen persönlich an Ort und Stelle zu übernehmen.

In einem zusammenfassenden Bericht über den Verlauf der Kämpfe auf Neu-Guinea, der von japanischer Seite aus gegeben wurde, zeichnet sich die Härte der Operationen in diesem Gebiet ab. Es war den Amerikanern Ende Juni gelungen, erhebliche Truppen- und große Materialmengen in der Rausan-Bucht zu landen. Nachdem eine Schlichtewetterperiode die feindlichen Operationen begünstigt hatte, lebte der energische Widerstand der Japaner ein, die den Feind an vielen Abschnitten zurückdrängten und ihm überall schwere Verluste aufludten. Eine zweite Kampferiode vom 10. bis 20. Juli brachte wechselvolle Kämpfe, die schließlich mit der Räumung des sogenannten Mubo-Abschnittes durch die Japaner endeten. Am 20. Juli gelang den Gegnern wieder eine Landung 6 Kilometer südlich von Salamaua. Um diese neue Landestelle entbrannten erbitterte Kämpfe, die sich besonders im August heftig steigerten, daß an manchen Abschnitten der Charakter großer Materialschlachten erreichte wurde. Das japanische Hauptquartier bezeichnet die feindlichen Verluste an Toten bis zu dem Termin der neuesten Landungen südlich von Bue auf Neu-Guinea mit etwa 6000. Es wird in japanischen Kreisen jedoch angenommen, daß sich diese Zahl durch die Malaria-Erkrankungen verdoppelt, ja verdreifacht. Wegen die neuesten Landungsunternehmungen

Major Grafs 203. Abschub

Allein gegen einen starken amerikanischen Bomberverband - Sieben Fallschirme fliegen aus dem Bauch des Biernotorigen

PK. Bellen, 9. Sept. Jemandem im Westen traf ein Major Graf, einen der Träger des Eisernen Kreuzes mit Schwertern und Brillanten. Hochgewachsen und drabig überragt der kaum blühende Offizier seine Flugzeugführer um Kopfesgröße. Der letzte Einsatz wird besprochen. Aller Mide hängen gespannt und aufmerksam an dem Sieger so vieler Luftschlachten, der jetzt von seinem 203. Aufstieg auf eine besondere Weise erzählt.

Die Sache mit der Saurostoffflasche. Ein harter amerikanischer Bomberverband griff am beständig Tage eine deutsche Stadt an. Diesmal geht nicht nur der Schutz jedes feindlichen Flugzeuges, das sein Ziel nicht erreichte, konnte ein Wunderkraft auf deutsche Menschen und Gut werfen. Graf sprang in die nächste Maschine, die ihm

gen setzte sofort der schärfste Widerstand, vor allem auch der japanischen Luftwaffe, ein. Marineflugzeuge griffen den gelandeten Feind bei Hobei an, versenkten einen Transporter von 10 000 Tonnen und ein Speziallandungsboot und einen weiteren Transporter und ein Landungsboot mit Bomben.

Der Parallellkampf um die Salomonen wird inzwischen mit gleicher Heftigkeit fortgeführt. Auf den Inseln selbst leisten die japanischen Landtruppen einen demütig verbissenen Widerstand, daß dort eine Kampferklärung kaum zu erwarten ist. Die Amerikaner versuchen deshalb vor allem ihre Luftwaffe zur Viedererringung der räumlichen strategischen Stellungen der Japaner einzusetzen. Die japanische Abwehr weiß jedoch den feindlichen Operationen wirkungsvoll zu begegnen. Bei einem Angriff auf die Insel Bougainville wurden von 50 anwesenden US-Bombern 20 abgeschossen. Diese hervorragende Leistung der japanischen Abwehr beweist die Schlachtkraft der japanischen Luftwaffe.

Japans verstärkte Gegenwehr ist in vorbestimmter Linie ein Problem der Produktion. Alle Kräfte der Heimat müssen deshalb, wie Yabagi in seiner Rede ausführte, angepannt werden. Dann wird aber auch die Kraft Japans mit der Fortdauer des Krieges stetig wachsen. Das japanische Volk sei so gerüstet, daß es um so enger zusammenstehe, je größer die Lasten der Krieg dem einzelnen auferlege. Ein Volk aber, das auf ein solch organisch gestärkter Kraft Anspruch erheben darf, kann den Realitäten gelast entgegensehen.

Major Grafs 203. Abschub

Allein gegen einen starken amerikanischen Bomberverband - Sieben Fallschirme fliegen aus dem Bauch des Biernotorigen

PK. Bellen, 9. Sept. Jemandem im Westen traf ein Major Graf, einen der Träger des Eisernen Kreuzes mit Schwertern und Brillanten. Hochgewachsen und drabig überragt der kaum blühende Offizier seine Flugzeugführer um Kopfesgröße. Der letzte Einsatz wird besprochen. Aller Mide hängen gespannt und aufmerksam an dem Sieger so vieler Luftschlachten, der jetzt von seinem 203. Aufstieg auf eine besondere Weise erzählt.

Die Sache mit der Saurostoffflasche. Ein harter amerikanischer Bomberverband griff am beständig Tage eine deutsche Stadt an. Diesmal geht nicht nur der Schutz jedes feindlichen Flugzeuges, das sein Ziel nicht erreichte, konnte ein Wunderkraft auf deutsche Menschen und Gut werfen. Graf sprang in die nächste Maschine, die ihm

Rinz gusagt:

Der Führer hat dem Professor Dr. jur. h. c. Dr. phil. Richard Jecht in Göttingen aus Anlaß der Vollendung seines 85. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiete der schlesischen Geschichtsschreibung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Stabschef Schermann flüchtete Reichsleiter Hofenberg, dem Dankfragten des Führers für die Überwindung der gesamten politischen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, in seiner Dienststelle einen Besuch ab. In kameradschaftlichem Einvernehmen wurden in einer längeren Aussprache die Fragen der Erziehung und Schulung der SA besprochen.

Der Gesandte des unabhängigen Staates Kroatien, Dr. Stepan Rakovic, legte Mittwoch vormittag am Reichsbüro einen Kranz nieder.

Der slowakische Staatspräsident sprach im Rahmen der Woche des gesunden Arbeitsethos in einem großen Anwesen in Süssen zur Arbeiterschaft und umriss das soziale Programm, das nach den Grundgeden der neuen Zeit konsequent durchgeführt werden und durch das sich die Slowakei grundlegend von der liberalistischen Ausbeutung der Arbeiterschaft abgewandt habe.

Der spanische Frachter "Antequera" rettete am Dienstag die 125 Mann starke Besatzung eines britischen Zerstörers, der 25 Meilen von Gibraltar entfernt, infolge einer "belligen Explosion" in Brand geriet und sank.

In Portugal beginnen in einigen Wochen die großen Übungen für die militärische und zivile Landesverteidigung. Es ist das erste Mal, daß derartige Übungen in Portugal durchgeführt werden, die alle Elemente der Landesverteidigung umfassen sollen. Die Übungen gehen Hand in Hand mit den großen Herbstmanövern, die alljährlich durchgeführt werden.

Aus Tunis wird gemeldet, daß der Wan von Tunis bei der Rückkehr von den Feiertagen anlässlich des Ramadan-Festes einen Autounfall hatte, bei dem sein ältester Sohn, Prinz Ghadi, schwer verletzt und der Chauffeur getötet wurde. Der Wan von Tunis blieb unverletzt.

Das ägyptische Außenministerium teilt offiziell die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion mit. Der Austausch der Diplomaten erfolgt bald.

Die Polische Regierung in Frankreich teilt mit, daß die in der französischen Hauptstadt gemieteten Häuser für die Propagandabteilung, verschiedene Sonderbüros und die Spionageorganisation untergebracht werden.

Die britische Regierung steht sich infolge des wachsenden Widerstandes national-indischer Kreise gezwungen, nach neuen Wegen zur Verteidigung dieser den Engländern so überaus wichtigen Kolonie zu suchen. In Nairobi wurde mitgeteilt, daß jetzt auch Regent aus Ostafrika nach Indien und Ceylon geschickt werden, um das britische Truppenkontingent zu verstärken.

Die argentinische Regierung verfügt den Aufbau eines aktiven und passiven Luftschutzes im gesamten Gebiet der Republik. Die Organisation wird dem Kriegsministerium, in der Küstengebiet dem Marineministerium unterstellt.

Britische Luftverbrechen am eigenen Dranger

Eine Ausstellung der Terrorflüchtlinge - Aufmarschlag Harris brüht sich als Gangster. Bern, 8. Sept. Die britische Zeitung "Times" stellt sich zu einem besonderen Lob veranlaßt, daß der "Daily Express" gilt, dem Platz Lord Beaverbrook, dessen Redaktion sich eine ganz besondere und vor allem für die britische Psychologie bezeichnende Gesamtschickung ausdachte. "Daily Express" eröffnete in London eine Ausstellung, in der, nach den Worten des "Times"-Berichtes "In grauem Bombardier", "Schaubilder der deutschen Bombardierten Städte dem Publikum vorgeführt werden. Mit besonderem technischem Raffinement verfährt man, die einzelnen Phasen einer Bombardierung, die einzelnen Phasen mit aufsteigenden und abnehmenden Rollen zu lassen. Der Rarm des Flakfeuers, das Explodieren der Bomben, die Uberschüttungen und das Zusammenfliegen der Häuser sollen von den Besuchern, die mit Stereoskopen versehen werden, genauestens beobachtet werden.

Der Chef der britischen Terrorflieger, Luftmarschall Harris, befaß sich als erster mit seiner Frau diesen unheimlichen Spektakel und sprach seine Vermutung über die "ausgezeichnete Nachbildung" aus.

Die Veranhaltung, die den Besuch aller zivilisierten europäischen Menschen verdient, daß durch die Beteiligung des Verantwortlichen für die Entartung des Luftkrieges eine fast bekenntnisvolle Note gefunden. Mit dem Stolz von Gewaltverbrechen rühmen sich die Briten, denen jeder Sinn für Menschlichkeit und Achtung verloren ging, ihrer eigenen Frevelaten. Sie werden die Luft zur Zerstörung bereits in den Kindern, weil sie die Verbundenheit der englischen Wälfen als Voraussetzung ihrer Pläne, ihres systematischen Terrors, einfallstufen, "Was ein Volk, dem die grundlegenden sittlichen Voraussetzungen verloren gegangen sind, kann den Luftkrieg in jene Formen ausarten lassen, die England heute als spezifisch britisch der Welt drohend entgegenhält."

Schamloses Barbarentum

Stockholm, 8. Sept. Die schwedische Zeitung "Aftonbladet" verurteilt in einem Kommentar sehr heftig die Methoden des anglo-amerikanischen Bombenkrieges und schreibt im Zusammenhang mit der Zerstörung der Kathedrale von Mailand: "Es ist ein Barbarentum, wie immer man auch die Sache betrachten will, für den die Raubwelt beizulegen, die das durchgeführt haben, verurteilt wird. Diese Art Kriegführung, die gemeinsame Kulturschätze zerstört, ist schamlos."

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Karlshöhe
Verlagsdirektor: Emil Manz, Hauptschriftleiter: Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brizner.
Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 15 gültig.

„Halten oder sterben“

Der Schild für die Helden von Demjanst

Von H-Kriegsberichterstatter Günter Eiselt

H-PK. . . 8. September. Als Anfang Mai eine Wörderung verdienter Demjanstkompanie auf Einladung des Reichsministers Dr. Goebbels in Berlin eintraf und von ihm empfangen wurde, war dies nicht nur der Punkt des gesamten deutschen Volkes an diese Männer und die Würdigung ihres Einsatzes. Meistigste war es auch der Dank an die vielen namenlosen Kameraden des Heeres, der Luftwaffe und der Waffen-SS, die im Winter 1941/42 gegen eine Uebermacht dem Sturm aus dem Osten standhielten. Nummer hat der Führer als äußeres Zeichen seiner Anerkennung für den heldenhaften Abwehrkampf in der Festung Demjanst einen Schild geschaffen, es ist nach dem Karoff, dem - und dem - Schild, die in diesem Kriege. Der Demjanst-Schild wurde von Professor Richard Klein, München, entworfen.

Demjanst, am 2. März 1943 meldete der Wehrmachtbericht: "Der Brückenkopf von Demjanst südlich des Imlenices, gegen den die Sowjets 14 Monate lang vergeblich auf ungeschützten Menschen- und Materialverlusten antraten, wurde von den deutschen Truppen planmäßig geräumt. Damit haben erfolgreiche Kampfhandlungen, die sich über 14 Monate vom 8. Januar 1942 bis 2. März 1943 erstreckten, ihr vorläufiges Ende gefunden." Bierzehn Monate dauerte dieser heroische Kampf im Norden der Dniestr. Niemals gelang es den Sowjets, die Festung Demjanst zu

fürmen, erst als die deutschen Soldaten auf Befehl die Stellungen zurückverlegten, kamen die Volksgenossen in einen Raum, den das Corps unter Führung des Generals der Infanterie Walter Graf von Prodborff-Helfeldt in treuer Waffenengleichheit mit Verbänden der Waffen-SS unter Führung des Obergruppenführers und Generals der Waffen-SS Theodor Eicke und Luftwaffenfeld-einheiten verteidigt hatte.

„Halten oder sterben“ war die Parole der Kämpfer in Demjanst. Diese Festung bestand aus Beton und Stahl, sie war ein Wall, den eine Dandvoll entschlossener Soldaten hielt, ein gewaltiger Wall der Nordfront gegen den die Sowjets vergebens antraten. Hier erstickte Mannesmut und Treue. Mit harten und entschlossenen Herzen wurde diese Festung gehalten. Eine Frontlinie von 800 Kilometer in Eis und Schnee bei einer Kälte bis 50 Grad.

Nur einmal betrat die Sowjets diese blutige Erde von Demjanst, mit der die deutschen Soldaten bis zum 2. März 1943 auf Leben und Tod verbunden waren und die so manchen der Transisten in ihrem Schicksal barg. Als die Volksgenossen die Festung vor sich anblicken konnten, verfluchten sie es mit Luftbomben. Auch diesen Anruff schlugen die tapferen Verteidiger blutig ab.

Die Soldaten, die den Demjanst-Schild erhalten, tragen ihn mit für die Toten, deren Sterben ihnen eine Verpflichtung auferlegt hat.

Die Bergmannskompanie im Luftkrieg

Kampfs als Lebensretter der Verschütteten - Die jüngste Einheit der Organisation Todt

PK. Im Westen, 8. Sept. Den Namen dieser Formation werden die meisten an dieser Stelle vom erstenmal lesen, und wer sich bei der Ueberschrift gar schon Gedanken darüber gemacht hat, ist vielleicht zu dem Schluß gekommen, daß es sich hierbei um eine Einheit handelt, die zu Pionieraufgaben besonderer Art in der Erde entsprechender Art eingesetzt wird. Wahrscheinlich hat er - erst recht als alter Weltkriegssoldat - dabei an das Treiben von Stollen, entweder zum eigenen Schutze oder zum Sprengen feindlicher Stellungen, gedacht. Diese Deutung trifft nun nicht ganz zu. Die „Bergmannskompanie“ ist keine Einheit der Wehrmacht, sondern gehört seit einiger Zeit zu einer D-Abteilung, die im Notstandsgebiet des Westens als Histruppe zu Aufbaum- und Bergungsarbeiten nach Fliegerangriffen hervorragende Dienste leistet. Im Auge der Wehrmacht, die terroristische Bevölkerung in ihrem verbleibenden Kampf gegen die barbarische anglo-amerikanische Kriegführung zu unterstützen, bleibt kein Mittel und keine Möglichkeit unerprobt.

Spezialisten im Rettungswesen

Nachdem sich bei zahlreichen Bombardierungen herausgestellt hat, daß der sofortige Einsatz von Fachkräften in vielen Fällen die Rettung verschütteter Menschen beschleunigt (siehe Erfahrungen wurden vor allem im Ruhrgebiet gemacht, wo die Männer des Selbstschutzes zum erheblichen Teil dem Bergbau entstammen) wurde diese „Bergmannskompanie“ angeheißt und der D-2 angegliedert. Die Angehörigen dieser Kompanie setzen sich ausschließlich aus Männern zusammen, die beruflich im Bergbau tätig sind und in eingehender Spezialaus-

bildung Verwendung finden. Für die Dauer der Zugehörigkeit zur D-2 läuft ihr Lohn bei den einzelnen Schichtanlagen weiter, so daß den Familien aus der Abwesenheit der Ernährer kein Schaden erwachsen kann. Sie selbst sind bei der Abteilung kaserniert, um zu jeder Stunde einsehbar zu sein. Es sind Bergmänner aus allen deutschen Gauen, wo Förderlöcher in die Tiefe rufen, um die Schätze der Erde zu bergen, besonders natürlich Rheinländer und Westfalen. Bezirksweise hat im Durchschnitt jede Schichtanlage einen Mann ihres Berufsstandes für diese Aufgabe abgestellt.

Mit Preßluft und Salzgitterlader

Der Einsatz erfolgt gruppenweise, dazu treten ein Trupp- und ein Obertruppführer, die sonst im Bergbau das verantwortungsvolle Amt eines Steigers ausüben. Auf Spezialfahrzeugen werden die Geräte mitgeführt, deren Güte und bis ins Letzte durchdachte Konstruktion sich in schweren Tagen und Nächten bereits hundertfach bewährt. Eigene Aggregate und Kompressoren sichern jederzeit den benötigten Strom und die erforderliche Preßluft zum Antrieb der Förderlöcher, Bohrmaschinen, Sämler und Salzgitterlader. Es sind alles Maschinen, deren Stabilität dem Bergbau schon beim bloßen Anblick fund wird. Sieht man sie vollends in Tätigkeit, wird die Hochachtung vor jenen Männern, die sie suchen oder bedienen, noch größer. Einen Preßluftkammer kennt heute jeder, aber man muß sehen, wie ein Mann der Bergmannskompanie auf wankenden Trümmern steht und den schweren Hammer mit einer Hand in herababhängende Betondecken und Mauerreste drückt. Man muß

sehen, wie sich der Bohrer der Bohrmaschine in wenigen Minuten durch meterdicke Mauern frisst, um Platz für fehschlagende Rohre zu schaffen, durch die den in irgendeinem Keller verschütteten Volksgenossen Luft und Nahrung zugeführt werden kann. Auf dem Förderband reihen indes härtere Schienen die Betonblöcke zum Abtransport hinweg.

Riesenschutt greift in den Schutt

Das übermächtige Bild aber bietet sich beim Anblick des Salzgitterladers (so benannt nach seiner ursprünglichen Bestimmung in den Salzbergwerken). Wie eine kolossale Faust greifen die fingerähnlichen gepreßten Stahlklauen in den Schutt, tragen mit spielerischer Leichtigkeit einen Haufen nach dem anderen hinweg und werfen ihn gleich anschließend auf den Transportflaktransporter. Es mietet fast wie ein Wunder an, daß dies alles durch einen Bergmann bewirkt wird, der zwei einfache Griffe nach links und rechts oder nach vorn und hinten bedient.

Diese Männer, die Lebermäße auf dem Kopf und die Grubenlampe am Koppel, bringen mit ihren Maschinen Rettung und Hilfe, diese Männer arbeiten im Schweife ihres Angesichts, wenn es gilt, einen Menschen dem Leben zu erhalten. Sie kennen aus ihrem Beruf das graue Anlich des Todes und sind doch immer wieder beeindruckt von dem Leid, das jüdischer Vernichtungswille über Frauen, Kinder und Greise bringt. Ihre barten Gesichter aber leuchten auf, wenn sie aus scheinbar hoffnungslos verschütteten Rellern nach stundenlanger Arbeit doch noch einen Lebenden hervorholen können. Das ist ihrem Einsatz schönster Lohn. Und nach hartem Werk gehen sie wie in ihrer engeren Heimat mit dem Worte auseinander, das für den Bergmann Gruß und Wunsch zugleich ist und das man so auch über die Arbeit der Bergmannskompanie sagen möchte: Glückauf! Kriegsberichterstatter Siegfried Mennoch.

Die Wunderkur

Die Meisterin Hilde hatte schon ihre Sorge nach dem ersten fünf Jahren ihrer glücklichen Ehe...

Der Führer

Tisch legen, Schmeiß, damit ich es feststellen kann. Du müßt dir die Seele ausziehen!

Schlagfertig

Von Schiller weiß man, daß er eine morgendlichen Reittouren besonders liebte...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 12.05-12.45 Der Bericht zur Lage...

Familien-Anzeigen

Geburten: 4.9.43, Joachim Bräuerchen, Wolfgang...

Der Führer

Nach Gottes Willen erheilt, ich die schmerzliche Nachricht...

Der Führer

Nach Gottes Willen erheilt, ich die schmerzliche Nachricht...

Der Führer

Nach Gottes Willen erheilt, ich die schmerzliche Nachricht...

Antliche Bekanntheiten

Preisbildung für Obst und Gemüse in den Landkreisen Offenburg, Kehl, Lahr und Rastatt

Für die Landkreise Offenburg, Kehl, Lahr und Rastatt sind mit Wirkung vom 6. Sept. 1943 für badische Gartenbaugebiet folgende Erzeuger- und Verbraucherhöchstpreise festgesetzt:

Table with columns for Gemüse, Erzeugerhöchstpreis, Verbraucherhöchstpreis. Lists various vegetables like Blumenkohl, Blattspinat, Karotten, etc. with prices in cm and kg.

Uhr in der Schule, die Abholungszeiten müssen unbedingt eingehalten werden...

Wohlfühl, sehr gut erhalten, 100 bis 150 Liter haltend, gesucht. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Tausch

D. Schuch, schw., Größe 36, gegen Schuhe, 4,35 gegen 1 Paar Schuhe, 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kraftfahrzeuge

Motorrad bis 125 ccm, fahrbereit, zu verkaufen, Preis 178,20. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Verkäufe

Sommerkleid, buntes, Größe 46, 25, zu verkaufen, Preis 6,50. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Kaufgesuche

Uniformrock mit Aufschlägen, auf erh. mögl. Infant., 1. mein. Sohn gesucht. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Immobilien

Haus oder Grundstück, in der Nähe von Karlsruhe, zu verkaufen, Preis 100.000. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Fabrikwesen oder Fabrikgröße, gegen bar zu kaufen gesucht. Anzeiger Gmbh. Köln, Mauritiuswall 52.

Finanz-Anzeigen

Darlehen sofort H. Müller, jetzt Südtal-Rosenberg, Postfach 5.

Zu vermieten

Zimmer, schön, zu vermieten, Nilles, Karlsruhe, Weltzienstr. 1, part.

Unterricht

Handelschule Merkur, Karlsruhe, Kochstr. 1, Ruf 2018, b. d. Kaiserstr.

Verloren - Gefunden

Derjenige, der Körnerstraße 46 den Handwagen weggenommen, wird um sofortige Rückgabe ersucht.

Mietgesuche

Mens. Zimmer, möbl., von Arbeiter gesucht, Preis 100.000. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Tiermarkt

Zugochse, 3jähr., weiß überblau, zu verkaufen, Preis 1200. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Wohnungstausch

Ein Zimmer, 25 qm, Langenberg bei Erlangen, zu tauschen gegen 2 Zimmer, 35 qm, Leipzig-O.

Heiraten

Landwirtschaftl. 30, jäh., ledig, ledig, Vergewaltigt, mit schön, Eigenheim, wünscht mit ledig, charakterfester, Mädchen vom Lande von 20 bis 28 J. zw. spät, Heirat bekannt zu werden. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Vermischtes

Wer nimmt Couch u. Bett mit nach Remmich? 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

K.d.F.-Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Wer übernimmt das Trocknen von Äpfeln und Birnenresten, Trocknungsanlagen neu, gestellt. 4245 Führer-Verlag Karlsruhe.

Gesundheitswesen

Dr. Koellreuter, Karlsruhe, von der Reize zurück!

Theater

BAD. STAATSTHEATER, Großes Haus, 9. Sept., Fr., 10. Sept., 18.30 U., Die oder keine?, Opie, 88, 11. Sept., 18.30 U., Komödie einer Nacht.

Filmtheater

UFA-THEATER und CAPITOL, Freitag der lustige Terra-Film „Geliebter Schatz“.

Geschäftliche Empfehlungen

Markthalle, Herbert Hübel, Freitag, 10. 9. 43. Marlinadenverkauf, Freitag, 11. 9. 43. 19.30 U. Liederabend.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

COLOSSEUM-THEATER, Heute abend 7.30-9.15 Uhr, Entspannung und Freude in pfeifender Folge...

Nachmittagsvorstellungen, Theater, heute abend 19.30 Uhr, Schumann, Samstag und Sonntag 3.30 Uhr.

Baden-Baden, Kurverwaltung, Sonntag, 11. 9. 43, 19.30 U. Liederabend (Klass. Werke) Wilhelm Strakosky.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Offenburg, Di. DAF. NSG. „Kd.F.“, „Zauberabend in Musik u. Tanz“ am Di. 14. 9. 43. Offenburg, Stadthalle, Beginn 19.30 Uhr.